



Ausstellungseröffnung

DAS UNVORSTELLBARE ZEIGEN

Comics gegen das Vergessen

Wie erzählt man eine Geschichte, die eigentlich jede Vorstellung sprengt? Kann man so etwas wie den Holocaust in einer Graphic Novel zeichnen? Die Ausstellung „Das Unvorstellbare zeigen – Comics gegen das Vergessen“ wagt genau das. Zehn zeitgenössische Comiczeichner:innen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden haben sich künstlerisch mit der nationalsozialistischen Verfolgung und Gewalt auseinander gesetzt. Fast 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nähern sich ihre Bildgeschichten über die Verfolgung in der NS-Zeit einer Vergangenheit, die kaum vorstellbar ist, und machen sie dennoch erfahrbar – dank dem Medium Comic, das hier nicht unterhält, sondern verdichtet und erinnert. Entstanden ist ein länderübergreifendes Projekt mit der niederländischen Gedenkstätte Kamp Westerbork, der Gedenkstätte Neuengamme bei Hamburg, der Kazerne Dossin in Belgien und des NIOD (Instituut voor Oorlogs-, Holocaust- en Genocidestudies) in Amsterdam.

Die Ausstellung wird vom Historiker Bas Kortholt (Gedenkstätte Westerbork) koordiniert. Sie zeigt die entstandenen Comicgeschichten ebenso wie deren Entstehungsprozesse. Multimediale Elemente, Original- exponate aus der NS-Zeit sowie Einblicke in die Arbeitsweisen der Künstler:innen laden dazu ein, sich vertiefend mit den dargestellten Themen auseinanderzusetzen.

PROGRAMM DER AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

– Begrüßung durch Antje Grotheer, Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, sowie durch Dr. Thomas

Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische

Bildung Bremen

– Einführung in die Ausstellung durch Dr. Alexandra

Köhring, Gedenkstätte Neuengamme

– anschließend Get-together mit Gelegenheit zum

Austausch in kleiner Runde

Dienstag, 10. Februar um 18 Uhr

Einlass ab 17:30 Uhr

Haus der Bürgerschaft, Festsaal

Am Markt 20, 28195 Bremen

Anmeldung unter anmeldung@buergerschaft.bremen.de bis spätestens 6. Februar bzw. solange die Plätze reichen.

Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet, zu dem Sie jeweils gesonderte Einladungen erhalten:

– **17. Februar 2026:** „Das öffentlich Verbannte zeigen: Karl Gorath, ein exemplarisches Schicksal der nationalsozialistischen Homosexuellen-Bewegung“ –

Vortrag mit dem Soziologen Jörg Hutter und dem Illustrator Marcel Fernandez Bückler

– **3. März 2026:** „Valentin“ – Multimedavortrag mit dem Künstler Jens Genehr

Die Ausstellung „Das Unvorstellbare zeigen“ können Sie

vom 11. Februar bis zum 10. April 2026

montags von 10 bis 20 Uhr und

dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr besuchen.

Ausnahmen bei den Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte

unserer Webseite: www.bremische-buergerschaft.de/offen

Hinweis zu Ihrem Besuch im Haus der Bürgerschaft:

 Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Jacken an der Garderobe abgeben müssen. Gleiches gilt für Rucksäcke und sonstige Taschen, die größer als DIN A4 sind. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer.

 Teilen und weitersagen!

Leiten Sie diese Einladung gerne weiter.

 Unsere Veranstaltungen sind kostenlos.

Realisiert mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Bremen und Erinnern für die Zukunft e. V.